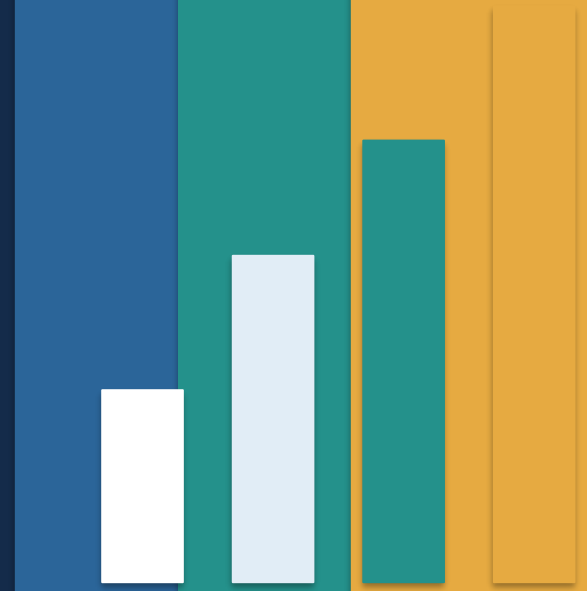
GEMEINDE KETTENKAMP

Haushalt 2027

1. Entwurf für den Ausschuss Planung, Wirtschaft und Finanzen

Sitzung am 09.11.2026



Vier Begriffe, die jeder kennen sollte

Umlagen

Pflichtzahlungen der Gemeinde an Landkreis und Samtgemeinde.
Richtet sich nach der Steuerkraft der Gemeinde und den jeweiligen Hebesätzen von Landkreis und Samtgemeinde.

Außerordentliche Erträge u. Aufwendungen

Ungewöhnliche oder einmalige Einnahmen und Ausgaben, die nicht zum laufenden Betrieb der Gemeinde gehören, z.B. Veräußerungsgewinne über Buchwert oder Schadensfälle.

Abschreibungen / Auflösung von Sonderposten

Abschreibungen:
Zeigen den jährlichen Werteverzehr von Vermögensgegenständen
Auflösung von Sonderposten:
Erhaltene Investitionszuschüsse werden über die Nutzungsdauer als Erträge aufgelöst und gleichen die Abschreibungen teilweise aus.

Verpflichtungsermächtigung

Erlaubt der Gemeinde, bereits heute finanzielle Verpflichtungen für kommende Haushaltsjahre einzugehen.

KURZ ERKLÄRT

Was zeigt ein kommunaler Haushalt?

Ergebnishaushalt

Zeigt, ob die laufenden Erträge die laufenden Aufwendungen decken.

Finanzhaushalt

Zeigt, wann tatsächlich Geld ein- und ausgeht – inklusive Investitionen und Krediten.

Investitionen

Zeigen größere Vorhaben wie Straßenbau, Grunderwerb oder Zuschüsse für Baußmaßnahmen

Merksatz: „Der Ergebnishaushalt zeigt, ob wir wirtschaftlich im Plus oder Minus liegen – der Finanzhaushalt zeigt, ob das Geld zum Bezahlen reicht.“

Der Rat entscheidet über Prioritäten und den Haushalt; viele laufende Aufgaben und Umlagen sind jedoch nur begrenzt beeinflussbar.

Wie ist ein Haushaltsplan aufgebaut?

- **Haushaltssatzung**
  Der verbindliche Rahmen: zentrale Haushaltsfestsetzungen, Kreditermächtigungen etc.
- **Vorbericht**
  Die Einordnung: Ausgangslage, Entwicklung, wichtige Veränderungen, Schuldenlage…
- **Zahlenwerk**
  Finanzielle Planung: Ergebnis- und Finanzhaushalt, Teilhaushalte, Investitionen
- **Anlagen und Übersichten**
  Ergänzende Informationen z.B. Budgetübersicht, Beteiligungsbericht etc.

Merksatz: Die Satzung setzt den Rahmen – der Vorbericht erklärt ihn – das Zahlenwerk zeigt die Planung – die Anlagen liefern zusätzliche Informationen

Der Ergebnishaushalt 2027 auf einen Blick

2,458 Mio. €

Ordentliche Erträge

Geplante laufende Erträge

2,616 Mio. €

Ordentliche Aufwendungen

Geplante laufende Aufwendungen

–157.800 €

Ordentliches Ergebnis

Laufendes **ordentliches** Ergebnis

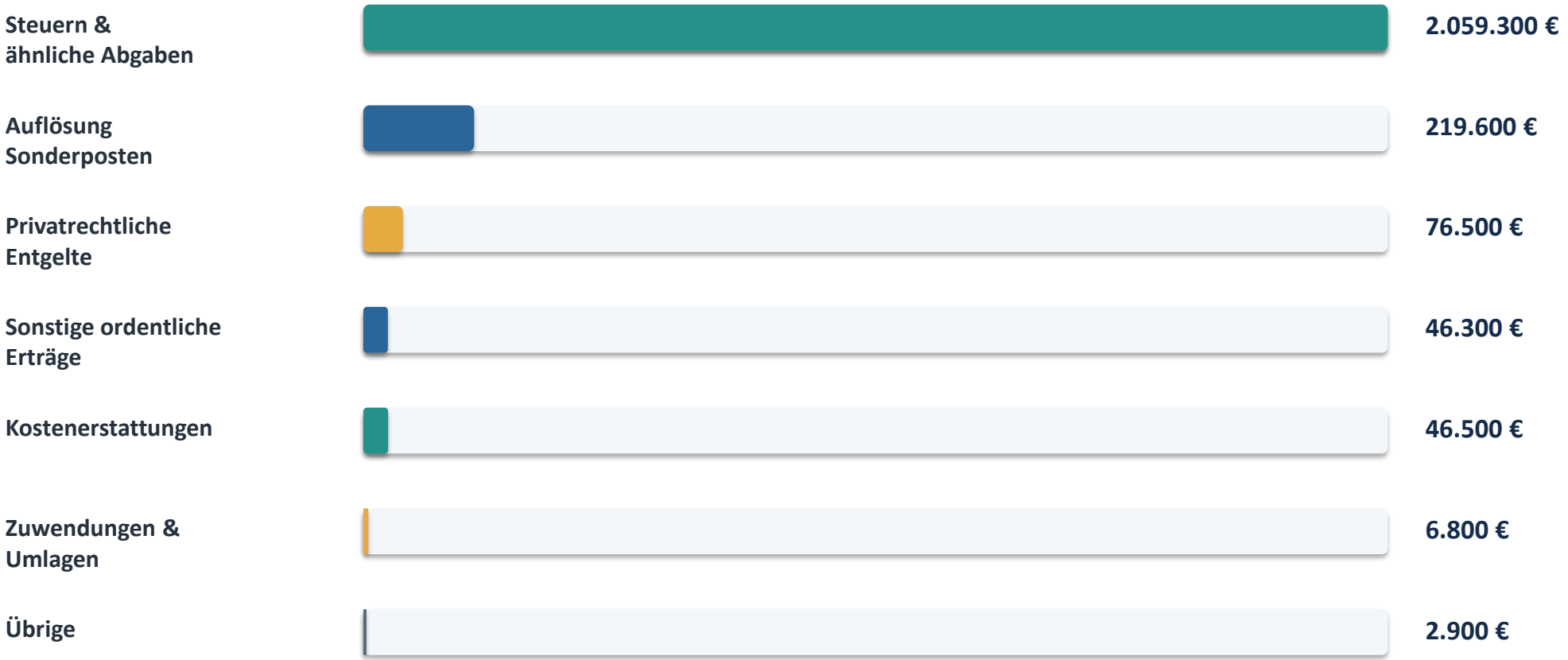
–92.000 €

Jahresergebnis

Nach 65.800 € außerordentlichen Erträgen

- Im laufenden Betrieb reichen die geplanten Erträge **nicht** aus, um alle Aufwendungen zu decken.
- Außerordentliche Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken mildern das Defizit.
- Dennoch liegt das Gesamtergebnis bei -92.000 €
- Haushalt dennoch fiktiv ausgeglichen, da Ausgleich durch Rückgriff auf Überschussrücklage (1,2 Mio. €) erfolgen kann

Woher kommt das Geld?



Ordentliche Erträge insgesamt: 2.457.900 €. Größte Quelle sind Steuern, darunter Einkommensteuer- und Gewerbesteueranteile.

Steuern: die größte Einnahmequelle

Gemeindeanteil Einkommensteuer

902.800 €



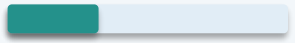
Gewerbesteuer

714.000 €



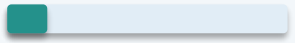
Grundsteuer B

288.200 €



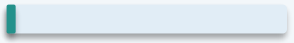
Umsatzsteueranteil

123.700 €



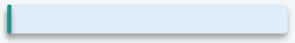
Grundsteuer A

23.000 €



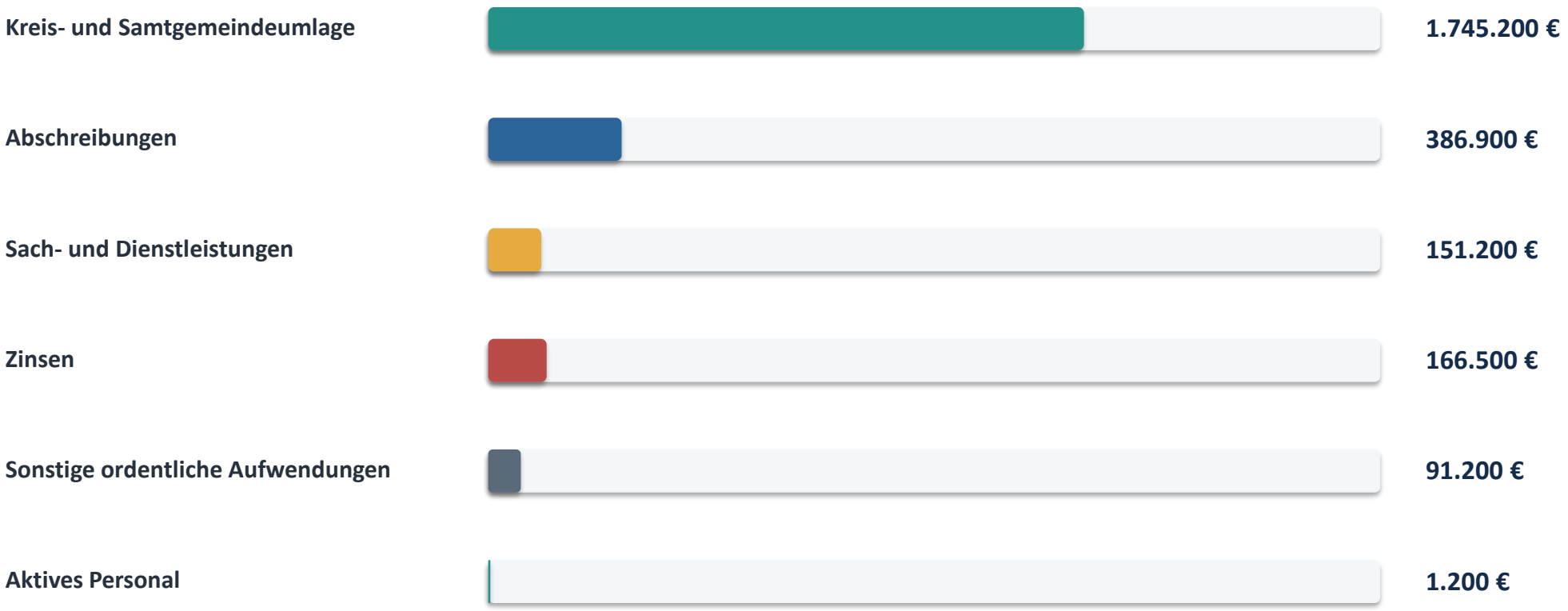
Hundesteuer

7.600 €



Steuereinnahmen gesamt: 2.059.300 € | Ansatz 2026: 1.978.300 € | Veränderung: +81.000 €

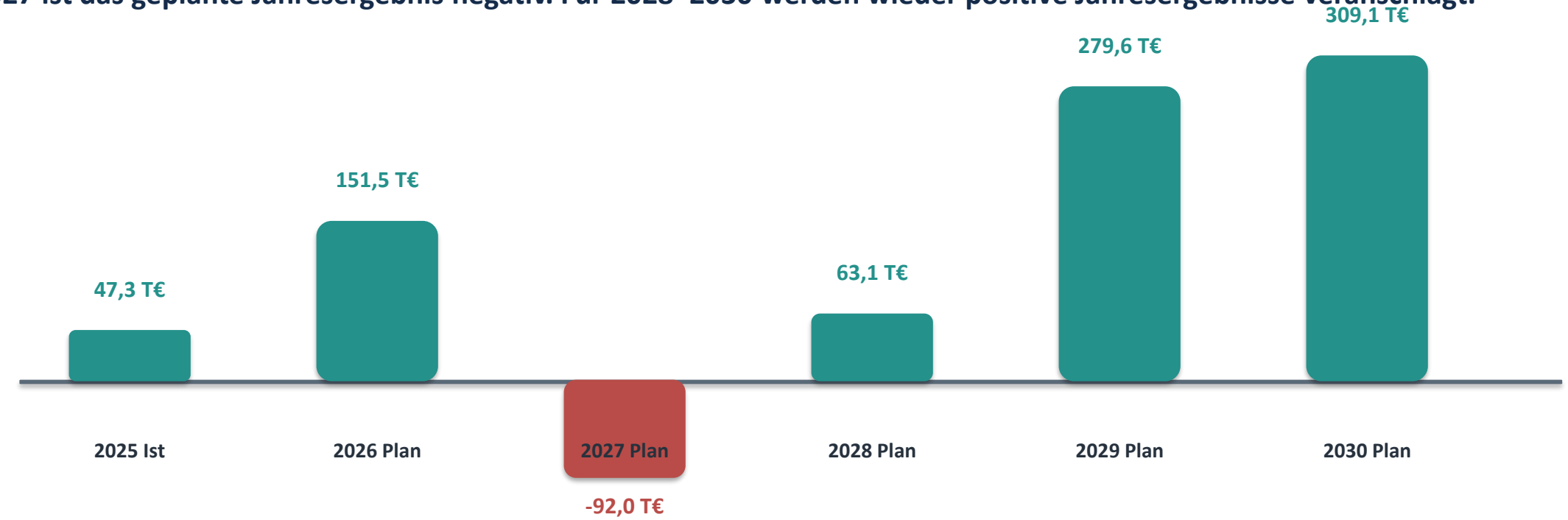
Wofür wird das Geld benötigt?



Die Transferaufwendungen enthalten u. a. Kreisumlage (793.300 €), Samtgemeindeumlage (951.900 €) und Gewerbesteuerumlage (59.500 €).
Der Gemeinde verbleibt nach Abzug der Umlagen nur 12,4 % ihrer Steuereinnahmen.

Wie entwickelt sich das Ergebnis?

2027 ist das geplante Jahresergebnis negativ. Für 2028–2030 werden wieder positive Jahresergebnisse veranschlagt.



Laufende Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit

+5.600 €

Saldo laufende Verwaltung

Einzahlungen 2.234.400 €
minus Auszahlungen 2.228.800 €

–1.007.500 €

Saldo Investitionstätigkeit

Investitionseinzahlungen 1.935.700 €
minus Auszahlungen 2.943.200 €

+785.000 €

Saldo Finanzierungstätigkeit
= Neuverschuldung

Krediteinzahlungen 1.007.500 €
minus Tilgungen 222.500 €

Was bedeutet das?

- Der laufende Betrieb ist im Finanzhaushalt knapp ausgeglichen.
- Die geplanten Investitionen übersteigen die Investitionseinzahlungen deutlich.
- Der Plan sieht deshalb eine Kreditaufnahme von 1.007.500 € und Tilgungen von 222.500 € vor.
- Die Tilgungsleistungen können nicht aus der lfd. Verwaltung finanziert werden
- **Finanzmittel-Fehlbetrag von -216.900 €**

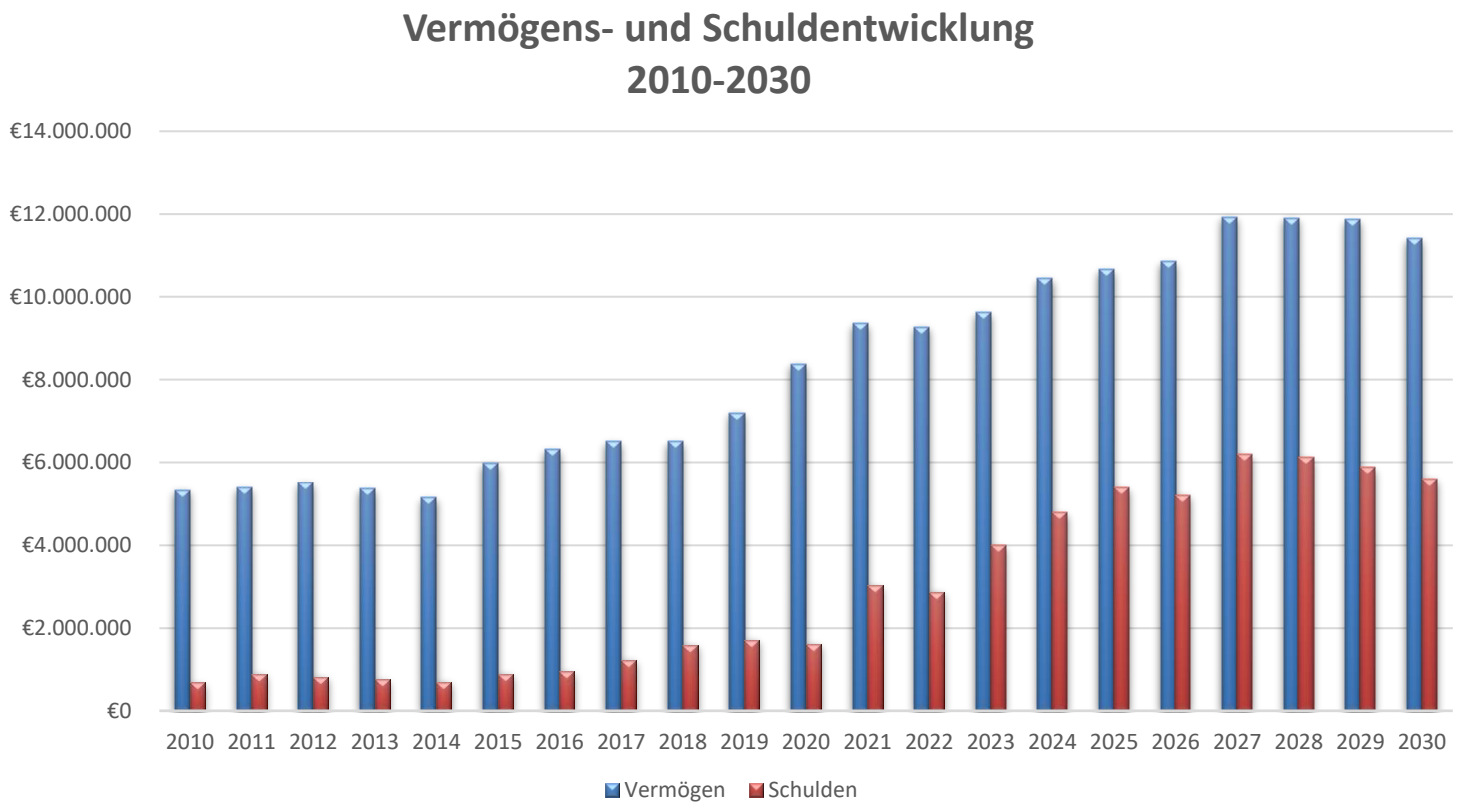
Welche Investitionen prägen 2027?

Neugestaltung Hauptstraße	**1.351.400 €**	Zuschuss: 1.093.700 € Verpflichtungsermächtigung für 2028/2029: 3,14 Mio. €
Erwerb Grundstücke/Gebäude	**792.000 €**	
Inv.- Zuschuss Kunstrasenplatz Grundschule	**472.600 €**	Zuschuss: 372.600 €
Ersatzneubau Durchlass Dinninger Bruch	**120.500 €**	Zuschuss noch ungewiss.

Welche Investitionen prägen 2027?

Sanierung Scheune Gaststätte Klaus	**140.000 €**	Zuschuss: 91.000 €
Zusch. Umgestalt. Außengel. Telgkamps Mühle	**15.000 €**	
Inv.- Zuschuss Umbau Schießhalle	**8.700 €**	

Wie entwickeln sich Vermögen und Schulden?



Die wichtigsten Punkte zum Haushalt 2027

Laufendes Defizit	Ordentliches Ergebnis: −157.800 €; die laufenden Erträge decken die laufenden Aufwendungen nicht.
Finanzhaushalt	Tilgung kann **nicht** vollständig aus laufender Verwaltung finanziert werden.
Zinsbelastung	Zinsaufwendungen steigen von 133.700 € (2026) auf 166.500 € (2027).
Investitionsfinanzierung	Kreditbedarf in Höhe von 1.007.500 €. Investitionen schwerpunktmäßig in Straßenbau und Vereinsförderung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!